

Neuer Chef beim Schrobenhausener Radsportverein Franz Kistler leitet künftig die Geschicke der Schrobenhausener Radler Karl Schöberl wird Ehrenmitglied

Schrobenhausen (ose): Das Wichtigste schon mal vorne weg. Der Radsportverein Schrobenhausen hat seit der Jahreshauptversammlung am vergangenen Freitag einen neuen Chef. Mit dem Schrobenhausener Franz Kistler hat ein seit 2010 im Radsportverein vielseitig aktiver Sportler das Ruder aus der Hand von Jürgen Weiland übernommen. Kistler war in der Vergangenheit bereits als Organisator verschiedener Rad-Touren, speziell im Zusammenhang mit den in den letzten Jahren mehr und mehr in den Fokus gerückten RSV-Griechenland-Aktivitäten sowie immer wieder auch als Gönner und Förderer des Radsports in Erscheinung getreten.

Siebenunddreißig von momentan 94 eingetragenen Vereinsmitgliedern, hatten sich am vergangenen Freitagabend im Gasthaus Stief eingefunden um zunächst noch einmal einen Blick zurück auf ein erfolgreiches Vereinsjahr 2017 zu werfen um anschließend die Weichen für die Zukunft neu zu stellen.

Nach Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäß einberufenen Hauptversammlung informierte der bisherige Vorstandsvorsitzende Jürgen Weiland die Anwesenden zunächst über die RSV-Aktivitäten des Jahres 2017. Mit gut 30 angebotenen Veranstaltungen könne der Verein wieder auf ein sowohl in sportlicher wie auch in gesellschaftlicher Hinsicht außerordentlich gelungenes Vereinsjahr zurückblicken, so Weiland.

Aus besonderes Highlight wurde dabei einmal mehr die Berlinfahrt im vergangenen August herausgestellt. Damals waren 24 Radsportler in vier Tagesetappen und zusätzlich acht Langstreckenradler in einem Rutsch in die Bundeshauptstadt geradelt. Mit 32 Finishern ging es am Ende im Pulk entlang der Heerstraße vorbei an der Siegessäule zum Zielpunkt Brandenburger Tor. Für viele ein unvergessliches Erlebnis.

Ein kaum erwarteter voller Erfolg auch die nach zweijähriger Zwangspause 2017 wieder angesetzte Weihnachtsfeier. Mit 75 Teilnehmern plus Stubenmusi sei die Gaststube beim "Stief" zu Beginn der staden Zeit schier aus allen Nähten geplatzt. Ein fester Platz auf dem RSV-Terminkalender sei dem gesellschaftlichen Höhepunkt damit wieder sicher.

Einmal mehr den unwirtlichen Witterungsbedingungen geschuldet mit einem blauen Auge davon gekommen sei man mit der "Spargeltour". Lediglich 125 Teilnehmer hatten am Ende aber sogar noch zu einem leichten finanziellen Plus gereicht, wie Kassenwart Anton Reiser im späteren Verlauf bestätigten konnte.

Wettertechnisch ein Volltreffer und deshalb wohl auch sehr gut besucht sei das Sommerfest auf dem Meßnerhof in Linden gewesen. Die Ortswahl habe sich erneut als Glücksgriff erwiesen.

Als letzte Amtshandlung lies es sich der scheidende Vorsitzende, zwei Wahlperioden und damit vier Jahre lang hatte er das RSV-Schiff mit großem Engagement sicher durch zum Zeil stürmische Gewässer gesteuert, nicht nehmen noch einige Ehrungen zu vollziehen. Edeltraut Längl, Manfred Fehring und Peter Nestler wurden für 25-jährige Vereinstreue ausgezeichnet.

Auf Vorschlag Weilands und letztlich einstimmig erfolgtem Abstimmungsergebnis wurde Karl Schöberl von der Versammlung die RSV-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Da die "gute RSV-Seele", an diesem Abend aus gesundheitlichen Gründen persönlich verhindert war, wird die Ehrung mit entsprechender Laudatio voraussichtlich im Rahmen des Februar-Radlertreffs nachgeholt.

Geschäftsführer Andreas Stohl, auch er stellte sich nach sechsjähriger Vorstandsarbeit nicht mehr zur Neuwahl, lies in seinem ebenfalls letzten Bericht noch einmal die vielfältigen Aktivitäten seiner oftmals von schweren Turbulenzen gezeichneten Amtszeit Revue passieren. Bemerkenswert dabei die doch etwas ungewöhnliche Mitgliederentwicklung in den letzten sechs Jahren. 2012 zu Beginn seiner Tätigkeit, so Stohl, seien 75, bis auf wenige Ausnahmen männliche Personen, im RSV gewesen seien. Obwohl zwischenzeitlich gut zwei Drittel dieses Mitglieder-Altbestandes den Verein verlassen hätten, habe sich die Mitgliederzahl, vorübergehend auch schon mal auf über 110 Personen angewachsen, mittlerweile um die

zahlenmäßige Größenordnung 95 stabilisiert. Davon ein Viertel Frauen von denen mehr als die Hälfte aktiv Radsport betreiben.

Einmal mehr einen äußerst detaillierten Kassenbericht brachte Schatzmeister Anton Reisner zu Gehör. Bemerkenswert dabei, dass erneut weit mehr als ein Drittel der eingegangenen Mitgliedsbeiträge als Verbandsabgaben negativ zu Buche geschlagen haben. Diverse Anschaffungen und Ausgaben für die verschiedenen Vereinsveranstaltungen führten am Ende des Geschäftsjahres unterm Strich zu einem geringen Kassenminus. Am Hungertuch müssen die Radsportler deshalb künftig aber noch lange nicht nagen.

Als verbleibender Rest des Kernvorstandes übernahm Anton Reisner am Ende seiner Ausführungen die Ehrung des langjährigen Führungsduos. Jeweils einen Restaurant-Gutschein gab es für Jürgen Weiland und Andreas Stohl. Für die Ehefrauen Christa und Jutta jeweils einen üppigen Blumenstrauß.

Eine einwandfreie und äußerst gewissenhafte Kassenführung bestätigten die beiden Kassenprüfer Anton Stichmayer und Alfred Geisböck. Die von ihnen beantragte Entlastung des Vorstandsgremiums war reine Formsache und erfolgte einstimmig.

Von insgesamt sieben geführten Rennradtouren, zwei davon speziell nur für Damen, konnte Straßenwart Johann Bichler berichten. Dazu kam noch eine Ganztagestour ins Fünfseenland rund um den Ammersee. Die Teilnehmerzahl habe dabei eine Bandbreite zwischen 12 und 26 Radsportlern abgedeckt.

Sebastian Brandmayr berichtete aus der Mountainbike-Abteilung. Mit großem Erfolg seien erneut die beiden RSV-Offroad-Events "Preis der Sparkasse" in Aresing und "Offene RSV-MTB-Vereinsmeisterschaft" beim SSV-Vereinsheim über die Bühne gegangen. Allerdings hätte in Aresing die Teilnehmerzahl durchaus doch etwas höher liegen können, so Brandmayr. Neuaufgaben wird es auch in diesem Jahr geben.

Erneut überwiegend nur Positives konnte Helga Dörner aus dem Fachbereich "Gesellschaft und Veranstaltungen" berichten. In Zusammenarbeit mit Gertrud Gruber sei unter anderem die Fahrradsegnung auf Maria Beinberg, die verpflegungstechnische Versorgung der Spargeltour wie auch des Sommerfestes und nicht zuletzt die RSV-Weihnachtsfeier perfekt organisiert worden. Einen Wermutstropfen hatte Dörner zum Schluss ihrer Ausführungen aber dann doch noch parat. Beide Damen haben zum Ablauf der aktuellen Wahlperiode im Januar 2019 ihren Rückzug aus der Vereinsarbeit angekündigt. Nachfolger/innen also dringend gesucht!

Als Renner mit leichtem Rückgang erweist sich nach wie vor der Internetauftritt des Radsportvereins. Rund 58000 mal sei die RSV-Homepage im vergangenen Jahr aufgerufen worden berichtete Jürgen Weiland in seiner Doppelfunktion als RSV-Webmaster. 134 Abonnenten seien mittels 43 Newsletter über die Aktivitäten rund um den RSV informiert worden. Über den Mitglieder-Webshop wurden zudem zwei Bestellaktionen für RSV-Teamkleidung abgewickelt. Mittlerweile seien 12 Firmen als Sponsoren mit ihrem Logo auf der Vereinsseite vertreten.

Gewohnt routiniert geleitet von Peter Ott zeigten sich die abschließenden Neuwahlen als eine Angelegenheit von nur wenigen Minuten. Nachdem bereits im Vorfeld der Versammlung kompetente Nachfolger für die zur Disposition stehen Positionen gewonnen werden konnten, hatte Ott unterstützt von Anton Stichmayer leichtes Spiel. Die Stimmen fielen jeweils einstimmig aus. Zum Vorstandsvorsitzenden wurde Franz Kistler gewählt. Eine wahre Blitzkarriere hat die neue RSV-Geschäftsführerin hingelegt. Nach erst zwei Jahren Vereinsangehörigkeit ist Tanja Staimer in dieses arbeitsintensive verantwortungsvolle Amt berufen worden. Hermann Büchl, bisher als Interims-Zeugwart mit dem künftigen Aufgabengebiet bereits bestens vertraut, wird sich künftig ganz offiziell um das Ressort "Equipment" kümmern. Schatzmeister Anton Reisner wie auch alle weiteren Fachwarte bleiben wie bisher weiterhin im Amt.

Personalien:

Vorstandsvorsitzender

Geschäftsführerin:

Schatzmeister:

Gesellschaft:

Straße:

Mountainbike:

Equipment:

Webmaster:

Presse:

Kassenprüfer:

Franz Kistler (neu)

Tanja Staimer (neu)

Anton Reisner (wie bisher)

Helga Dorner und Gertrud Gruber (wie bisher)

Johann Bichler und Stanislaus Gamperl (wie bisher)

Sebastian Brandmayr (wie bisher)

Herman Büchl (neu)

Jürgen Weiland (wie bisher)

Oskar Seidel (wie bisher)

Anton Stichlmayer und Alfred Geistbeck (wie bisher)